

Es gilt das gesprochene Wort!

Mündliche Anfrage Nr. 14 des BV Rutsch, Martin

Efeu am Hochbunker Pallasstraße

Ich frage das Bezirksamt:

- 1. Aus welchen Gründen ist die der Pallasstraße zugewandte Seite des Hochbunkers in der Pallasstraße mit Efeu zu gepflanzt worden, unter dem sich ein Kunstwerk aus den 1980er-Jahren befindet?**

Das Wandbild ist ein Werk des Malers Sigurd Wendland aus dem Jahre 1983. Als Motiv wählte er ein Ruinen-Foto aus dem Jahre 1945. Während der vergangenen Jahrzehnte wurde das Wandbild zunehmend von wildem Wein verdeckt, der sich im Herbst wunderschön färbt.

- 2. Welche Maßnahmen kann das Bezirksamt ergreifen, um das Kunstwerk - besonders in Hinblick auf den 75. Jahrestag des Kriegsendes - wieder sichtbar zu machen?**

Bereits frühe Fotos des Kunstwerks belegen, dass es in einem gewollten Dialog zum örtlichen Kontext – somit auch zur Vegetation - tritt.

Der Hinweis von Ihnen - Herrn BV Rutsch - habe ich zum Anlass für eine entsprechende Anfrage an das Straßen -und Grünflächenamt bzgl. eines Rückschnittes genommen. Grundsätzlich ist ein Rückschnitt möglich, auch unter Einsatz eines mobilen Steigers, jedoch frühestens ab Oktober vor dem Hintergrund eines noch geltenden Schnittverbotes nach § 39 Berliner Naturschutzgesetz.

Das Bezirksamt wird einen angemessenen Rückschnitt prüfen bzw. dann veranlassen.

Jörn Oltmann
Bezirksstadt und stellv. Bezirksbürgermeister